

No. 188. 1436. 13. März.

*Herzog Wilhelm ertheilt dem Juden Abraham, Jordan, dessen Schwiegersohn und ihren Familien auf acht Jahre einen Schutz- und Freiheitsbrief.*

Wir Wilhelm von gotis gnaden, herczoge zu Sachsen, lantgraue in Doringen, maregraue zu Myssen vnd wir Conrad vom Steyn vnde Mertin von Bernwalde des gnanten vnsers gnedigen hern itczunt vorweser bekennen vnde thun kunt offentlich mit dissem briffe kein allen den, die en sehen ader horen lesen, das wir an gesehen haben manchen getruwen dinst, den Abraham vnser iode itczunt zu Lipezk wanhaftig der herschafft lange czyt vnde manchveldich gethan hat vnde noch thun sal vnde mag, vnde noch dem er ouch von der herschafft swerlichen obirnommen ist, vnde dor vmbe so haben wir gnanter Wilhelm herczoge zu Sachsen zc. den gnanten Abraham widder zu vnserm gesinde, diener vnde kammerknechte enphangen vnde uff genommen, als yn danne vnser vater seliger gehabt had, vnde ouch dy gnanten vnser vorweser mit vns haben dem gnanten [Abraham], Jordan syner tochtir man, mit yren wiben kindern gesinde, mit sampt allen yren gutern, wor an sie dy haben, vnser gut frihe sicher geleite gegeben vnde geben yn das in rechter wise mit crafft disses briffes ane geferde in allen vnsern landen slossen steten gebieten ane geuerde vor allen den, dy durch vnsern willen thun vnd lassen wollen, von dissen nehist-kommenden santte Mertyns tag anezuhebin vnde forder achte gancze iar nehist noch einander folgende, also das dy gnanten [ioden] vnd iodinnen mogen in den acht iarn in allen vnsern landen gewynnen vnde irwerben noch yrer narunge gewonheit, ader sust ander redeliche handelunge triben an kouffen adir vorkouffen, wy on das vor handen kumpt. Wir wullen ouch die gnanten ioden vnde iodyne mechtiglichen beschutzen vnde vortedigen zu glich vnde rechte kegen ydermennichlichen geistlichen vnde wertlichen, ouch nemlichen mit macht do vor schutzen vnde vortedigen, das sie nymant mit fremden gericht angriffen laden ader anthedi[n]gen sal, ouch nemlichen das sie nymands bannen vehmen ader echtigen sal an geuerde. Wir wullen yn ouch zu den, dy yn schuldig werden ader gereite schuldig sint, mit vnserm gerichte helfen lassen, das sie von yn beczalt wurde[n] mit rechte adir gulde, das den ioden genugit, an geuerde; dy iodyn ader iodinne mogen ouch ör wort vor gerichte selber reden vngenerlichen ane busse vnde ane wandel. Were ouch, ab ymant schulde adir czusprache zu den gnanten ioden ader iodinne hette adir gewunne, der selbe sal sie schuldigen vor dem voite adir burgermeister, zu welchem die ioden kisen, in der stat, do sie wanhaftig sint; was sie danne bekennen, dor vmbe sullen sie ußrichtung thun, wor zu sie neyn sprechen, das sullen sie entgegen mit yres selbis hant uff Moyses buche in irer ioden schule, als das von alder herkommen ist. Wir wullen ouch dy gnanten ioden bie allen iren iodisschen rechten vnde alder gewonheit lassen vnde behalden. Wir wullen ouch die gnanten ioden vnde iodyne nymande obirezugen lassen; welchirleie schult adir gerichte uff sie kommen geistlichen adir wertlichen, do sullen sie mit irer eigen vnschult von kom-